Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 66 (1940)
Heft: 8

Artikel: Gemecker
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-476596

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Exprinz Karneval

Er war ein König der rauschenden Freude,
Trug Lachen und Glück durch Stadt und Provinz.
Wo liegt sein Reich? Was ist er heute?
Ist ein entthronter, verstoßener Prinz.

Er trug ein Gewand aus leuchtenden Farben,
Er schwang seine Laute verliebt und verzückt,
Sein Kleid ist zerrissen, sein Leib voller Narben,
Und Kranz und Krone liegen zerstückt.

Er weint dem Leben, er jauchzt dem Sterben,
Er schleicht am Tag vorüber in Gram.
Sein Kelch zersprang in Splitter und Scherben
Und seine Augen brachen vor Scham . . .

Am Wege sitzt ein müder Knappe,
Er träumt von einem festlichen Saal.
Er trennt die Glöcklein von seiner Kappe
Und näht darauf ein Totenmal . . .

Carl Friedrich Wiegand

Gemecker

Genosse Niko Nikowitsch bemerkt beim Ueberschreiten des Roten Platzes eine Gruppe Erdarbeiter, die beschäftigt sind, ein tiefes Loch zu schaufeln. Interessiert ruft er in den Krater:

«He! Genossen! Warum gräbt Ihr denn so tief?»

Postwendend tönt's zurück: «Man will unserer Armee ein Denkmal setzen, doch wir können keinen Grund finden!» Karagös

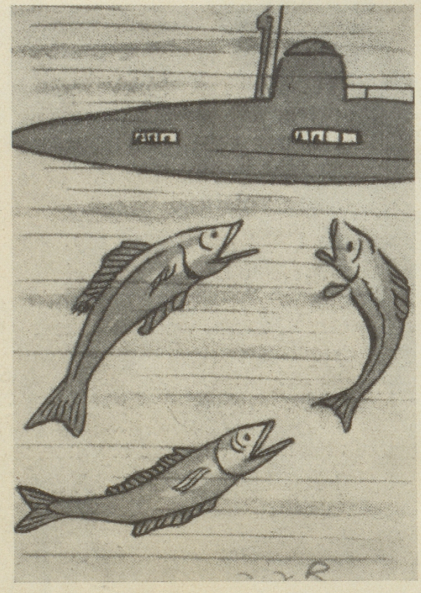
Das Berner Klima:

8 Monate Winter, 4 Monate kalt und 13 Monate Steuern zahlen! H. W.

«Die Leute schienen aus dem Boden herauszuwachsen, waren in Wetter und Krieg gehärtet und gestählt, und gar heitern Mutes, sie hofften auf reiche Beute. Das Wort Beute hat seinen Klang behalten bis auf den heutigen Tag, nur mit dem Unterschied, daß das moderne Bewußtsein sich des Raubens und Stehlens schämt, es indessen doch tut und je mehr, je lieber, hinterdrein es dann ableugnet, gedruckt und ungedruckt, mit moderner Unverschämtheit.»

Dieser Passus ist verjährt, er ist zu finden in J. Gotthelf: «Kurt von Koppigen». Hö

Méthode champenoise, sorgfältig auf dem Rüttelpult behandelt. In führenden Geschäften erhältlich
Arnold Dettling Brunnen.



«Lueg jetzt emol do! Mensche-Conserve!»
Englischer Humor aus «The Humorist»

Neuerscheinung

Im Verlage der «Unberechenbaren» erscheint demnächst ein dünnes Bändchen über alles was noch erlaubt ist! Gin

Kein Witz!

In Detmold erklärte ein Mann seiner Frau, sie lüge wie Churchill. Die Frau erstattete Anzeige und der Mann wurde zu einer Geldstrafe verurteilt!

Höher geht's nimmer! Febo

Das Tellenspiel im Eheleben

(100 000ste Aufführung)

Ehepaar vor den Auslagen einer Modistin.

Sie: «Siehst du den Hut dort auf der Stange?»

Er: «Was kümmert uns der Hut? Komm, laß uns gehen.» J. S.

Neueste Nachrichten

Am Labhartmannsweilerkopf trafen Cian(n)odazumal ein Pacellist und ein Francomiker auf; ersterer spielte eine Winstonleiter, letzterer trug einen Ribbentropenhut und einen Belgradhalter. Beide bildeten das große Mottagesgespräch.

Ein Mingermane brachte einer Calinescuvernante (!) in die Gamelingerie eine Lord-Mayorange, für welche Paul-Boncourtoisie sie sich bestens bedankte.

In Harussland brach unter den Wandelgangstern ein solcher Etterror aus, daß viele Nordpolizisten ins Guisanatorium verbracht werden mußten, das sich an der Halifaxenstraße befindet. Dr. W.

Lieber Nebelspalter!

In einer seiner Fasnachtspossen schrieb der Zürcher Hugo Zürner im Jahr 1897:

«Die Politik ist heutzutage
für jeden Mann vom echten Schlage,
ob liberal er oder rot,
sein Frühstück und sein Abendbrot.»

Darin hat er heute noch recht; denn die Politik ist heute mehr denn je das Einzige, was der Bürger regelmäßig serviert bekommt. pa

«Mit Dir rede-n-i gar nümme, Du bisch ja en Zwilling.»

«Wieso en Zwilling?»

«Eine elei cha jo gar nid eso dumm si!» Pinguin

SANDEMAN
PORT AND SHERRY
Gen.-Vertr.: BERGER & Co., Langnau